

# **Kindergartenbedarfsplanung 2007/2008**

Inhalt:	2-3
Vorbemerkung	4-5
<b>1. Kindertageseinrichtungen in Ravensburg /Bestand</b>	<b>6</b>
1.1 Kindergärten (Platzangebot lt. Betriebserlaubnis)	7
Übersicht 1: Kindergärten - Platzangebot lt. Betriebserlaubnis	7
Übersicht 2: Kindergartengruppen nach Gruppenarten in den Stadtteilen	12
1.2 Einrichtungen zur Betreuung unter 3jähriger Kinder	13
1.3 Tagespflege in Ravensburg	14
<b>2. Ermittlung des quantitativen Bedarfs an Kindergartenplätzen</b>	<b>15</b>
2.1 Entwicklung der Kinderzahlen	15
Übersicht 3: Entwicklung der Jahrgangsstärken	16
Übersicht 4: Kindergartensituation April 07 – Vergleich Platzangebot – Kinderzahlen nach Einwohnerdaten	17
- voraussichtliche Belegung ab Sept. 07	20
Übersicht 5: Vergleich Platzzahl – voraussichtliche Belegung September 07	21
2.2 Situation in den einzelnen Stadtteilen	26-42
2.3 Situation Ganztagesplätze	43
<b>3. Qualitativer Bedarf an Kindergartenplätzen</b>	<b>44</b>
3.1 Ergebnisse aus dem Familienbericht der Stadt Ravensburg	44
3.2 Umfragen und Erhebungen der Stadt und der Kindergartenträger zur Kindergartensituation in Ravensburg.	45
3.3 Sprachförderung	
Übersicht 6: Sprachförderangebote in den Kindergärten (Stand April 07)	45-46
3.4 Mittagstisch	
Übersicht 7: Mittagstischangebote	47-48
3.5 Ferienprogramm/Ferienbetreuung	49

3.6	Bewegungsförderung	49-50
3.7	Kiddyfit – Bündnis gesunde Kinder in der Stadt Ravensburg	50-51
3.8	Orientierungsplan "Frühkindliche Bildung und Erziehung"	51
3.9	Gemeindeübergreifende Angebote	51
4.	<b>Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren</b>	53
4.1	Vorgaben nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz	53
4.2	Aussagen auf Bundes- und Landesebene	54
4.3	Ergebnisse aus der Familienumfrage vom Dez.06	56
4.4	Bestand an Betreuungsangeboten ab Sept. 07	61
5.	<b>Anstehende Maßnahmen/Veränderungen gegenüber dem Vorjahr</b>	62
5.1	Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz/ Umwandlung von Kindergartenplätze	62
5.2	Ausbau des Angebots für unter 3jährige	62
5.3	Fortführung Rucksackprojekt (Sprachförderung)	63
6.	<b>Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung</b>	64

## **Vorbemerkung**

Zum 18.02.2006 trat das Landesgesetz über die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindergärten, anderen Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege, kurz KiTaG, in Kraft.

Nach § 3 des KiTaG ist eine örtliche Bedarfsplanung unter Beteiligung der freien Träger zu erstellen und regelmäßig fortzuschreiben..

Die Stadt Ravensburg hat bereits in den letzten Jahren eine umfassende Bedarfsplanung für den Kindergartenbereich entwickelt. Die Träger wurden in diese Bedarfsplanung mit einbezogen.

Diese Bedarfsplanung wurde entsprechend weiterentwickelt.

Gemeinsam mit den Kindergartenträgern fand eine Verständigung auf das Verfahren und die Inhalte einer zukünftigen Bedarfsplanung statt. Gemeinsam mit den Kindergartenträgern sowie der örtlichen Kindergartenfachberatung des Landkreises Ravensburg wurde eine umfassende Bedarfsplanung für den gesamten Kinderbetreuungsbereich erstellt.

In den Planungsprozess waren miteinbezogen:

- alle Kindergartenträger
- einzelne Kindergartenleitungen
- die Fachberatung für Kindertagesstätten der Kreisverwaltung
- der Kindergartengesamtelternbeirat (informativ)
- die Eltern von Kleinkindern im Rahmen der Befragung zum Betreuungsbedarf

Der vorliegende Bericht „Kindergartenbedarfsplanung 2007/2008“ gibt Ergebnisse und Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote in der Stadt Ravensburg. Die Empfehlungen wurden in mehreren Sitzungen zur Bedarfsplanung unter Federführung des Amtes für Soziales und Familie erarbeitet. Die Ergebnisse sind abgestimmt und werden zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Betreuungsangebote in der Stadt zur Beschlussfassung empfohlen.

In die Bedarfsplanung miteinbezogen wurden die umfassenden Ergebnisse des Familienberichts „Familienfreundliches Ravensburg“.

Die örtliche Bedarfsplanung geht von nachfolgenden Annahmen aus:

- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder von 3 bis 6 Jahren.
- Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung bei Betreuungsangeboten für Kinder von 3 – 6 Jahren.

- Ausdifferenzierung der Betreuungsangebote insbesondere für Kinder unter 3 Jahre durch Umwidmung bestehender Ressourcen und Schaffung weitgehendst kostenneutraler neuer Angebote in den Kindergärten.
- Stufenweise Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes.
- Berücksichtigung der Empfehlungen des städt. Familienberichts.
- Ergebnisse der Familienumfrage zur Kleinkindbetreuung vom Dez.06.
- Sicherung der bestehenden Trägervielfalt.

## 1. Kindertageseinrichtungen in Ravensburg/Bestand

### 1.1 Kindergärten (Platzangebot lt. Betriebserlaubnis)

Die nachfolgende Aufstellung gibt das Platzangebot in den Kindergärten nach der jeweiligen Betriebserlaubnis wieder. (Stand Mai 2007)

Die Aufstellung ist nach Stadtteilen gegliedert.

Die angegebenen Plätze laut Betriebserlaubnis beinhalten nicht die sogenannten Notplätze (in der Regel 3 Plätze pro Gruppe). Die Stadt berücksichtigt bei der Bedarfsplanung diese Notplätze zu Beginn des Kindergartenjahres nicht.

Die Aufstellung zeigt auch die Gruppenarten in den einzelnen Kindergärten auf.

Es bedeuten:           RG – Regelgruppe

                              VÖ – Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten

                              IN - Integrative Gruppe

                              GT – Ganztagesgruppe

                              AM – Altersgemischte Gruppe

Im Anschluss an die Kindergärten in den Stadtteilen sind die weiteren Kindergärten aufgeführt, die ein stadtweites oder überregionales Platzangebot haben.

Stadtweite Angebote:

**Klösterle:** Ganztagesplätze für Kinder aus allen Stadtteilen und bis zu 20 Plätze für Ravensburger Betriebe.

**Waldkindergarten:** Platzangebot für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen

**Tagesstätte Hoffmannhaus:** Ganztagesplätze für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen.

Überregionale Angebote:

**Bildungszentrum St. Konrad:** (Platzangebot für Kinder aus Ravensburg und Weingarten)

**Waldorfkinder Garten:** Platzangebot für Kinder aus Ravensburg und den umliegenden Gemeinden.

### Kindergärten - Platzangebot lt. Betriebserlaubnis

Stadtteil	Kindergarten	Betriebserlaubnis	Gruppenart	Plätze	Plätze im Kiga	Plätze im Stadtteil
		vom		lt. Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		
Kernstadt	Mont. Hirschgraben	13.09.2006	RG	25		
			RG	25		
			VÖ	22		
			VÖ	22		
			VÖ	22	116	
	Villa Kunterbunt	25.08.2003	VÖ	22		
			VÖ	22	44	
						160
Nordstadt	St. Ludmilla	26.08.2002	VÖ	22		
			(IN) VÖ	21	43	
	St. Andreas	05.07.2006	(IN) RG	25		
			AM	18	43	
						86
Sonnenbüchel	Gut Betha	14.08.1989	RG	25		
			(IN) RG	22	47	

	Bildungszentrum	22.08.2003	RG	25		
			RG	25	50	
						97
Schornreute/Hinzistob.	Mont. Schornreute	13.09.2006	AM	18	18	
Knollengraben						
	Bruder Konrad	25.11.2005	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						62
Südstadt	Christkönig	08.08.2006	(IN) AM	18		
			AM	18	36	
	St. Franziskus	09.01.2004	VÖ	22		
			(IN) RG	22	44	
	Markus	06.07.2000	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						124
Grünlandsiedlung	St. Theresia	30.12.2002	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22		
			RG	als Kleingruppe	15	59
						59
Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus Ravensburg	13.09.2006	RG	25	25	
						25
Galgenhalde/Mittelösch	Dreifaltigkeit	22.08.2003	RG	25		
			VÖ	23		
			(IN) VÖ	23	71	
	Johannes	01.12..2004	AM	21		

			VÖ	als Kleingruppe	15	36	
							107
Huberesch/Hochberg	St. Josef	22.09.2006	(IN) RG		25		
			VÖ		22		
			VÖ		22		
			AM		18	87	
	Mont. Huberesch	12.09.2006	RG		25		
			VÖ		22	47	
	St. Felicitas	07.11.1997	RG		25		
			(IN) RG		22	47	
							181
Weissenau	St. Raphael	28.09.2006	RG		25		
			(IN) VÖ		22	47	
							47
Weingartshof/Torkenw.	St. Norbert	08.08.2006	(IN) RG		25		
			VÖ		22	47	
							47
Oberhofen/Eschach	Lukaskindergarten	06.09.2006	AM		18		
			RG		25		
			RG		25		
			VÖ		22	90	
	St. Maria	20.05.2005	RG	als Kleingruppe	15		
			AM		18		
			(IN) RG		22		
			VÖ		22	77	
							167

Oberzell	St. Nikolaus	13.11.2006	AM	18		
			(IN) VÖ	22		
					40	
	St. Elisabeth	26.08.2003	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						84
Bavendorf	Spatzennest	12.07.2002	RG	25		
			(IN) RG	23	48	
						48
Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	02.09.2002	VÖ	22		
			AM	23	45	
						45
Schmalegg	Carlo Steeb	16.04.2007	RG	25		
			RG	25		
			VÖ	22	72	
						72
	<b>Summe:</b>			<b>1411</b>	<b>1411</b>	<b>1411</b>
	Bildungszentrum St. Konrad	22.08.2003				
	(nur Kinder aus RV)		RG	16	16	
weitere Kindergärten	Klösterle	21.09.1992	GT	20		
			GT	20		
			GT	15	55	
	Waldkindergarten	29.08.2002	VÖ	20		
			VÖ	20	40	

	Waldorfkindergarten	07.09.2006				
	(Anteil Kinder aus Ravensburg)		VÖ	40		
					40	
	Tagesstätte Hoffmannh.	09.01.2004	GT	15	15	
	Villa Kunterbunt	25.08.03	GT	20	20	
	<b>Summe:</b>					<b>186</b>
	<b>Gesamtsumme:</b>					<b>1597</b>

Platzzahl lt. Betriebserlaubnis  
März. 07/bu

Stadtteil	Regel- gruppen	VÖ- Gruppen	IN- Gruppen	AM- Gruppen	GT- Gruppen
1 Kernstadt	2	5	0	0	
2 Nordstadt	1	2	2	1	
3 Sonnenbüchel	4	0	1	0	
4 Schornreute	0	2	1	1	
5 Südstadt	1	3	3	2	
6 Grünlandsiedlung	1	2	1	0	
7 Ummenwinkel	1	0	0	0	
8 Galgenh./Mittelösch	1	3	1	1	
9 Huberesch/Hochberg	3	4	2	1	
10 Weissenau	1	1	1	0	
11 Weingartsh./Torkenw.	1	1	1	0	
12 Oberhofen/Eschach	4	2	1	2	
13 Oberzell	0	3	2	1	
14 Bavendorf	2	0	1	0	
15 Taldorf/Dürnast	1	0	0	1	
16 Schmalegg	2	1	0	0	
überregionale Angebote	1	3	0	0	5
<b>Summen:</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>(17)</b>	<b>10</b>	<b>5</b>

RG = Regelgruppen  
 VÖ = verlängerte Öffnungszeiten  
 IN = integrative Gruppen  
 AM = altersgemischte Gruppen  
 GT = Ganztagesgruppen

## 1.2 Einrichtungen zur Betreuung unter 3-jähriger Kinder

Ganztagesbetreuung:

**Tagesstätte Hoffmannshaus:** 15 Plätze

**Krippe Bruder Konrad,** 10 Plätze

**Krippe St. Norbert,** 10 Plätze

### **Kindernest Ravensburg-Weingarten**

(Einrichtung liegt in Weingarten, es werden jedoch auch Kinder aus Ravensburg aufgenommen)

ca. 10 Plätze

Summe: 45 Plätze

Halbtagsbetreuung:

In folgenden Kindergärten werden bis zu 4 Kinder ab dem 2. Geburtstag in altersgemischten Gruppen vormittags betreut:

Johanneskindergarten 4 Plätze

Kiga Christkönig (2 Gruppen) 8 Plätze

Kiga St. Maria 4 Plätze

Kiga St. Josef 4 Plätze

Kiga St. Andreas 4 Plätze

Lukaskindergarten 4 Plätze

Montessori-Kinderhaus Schornreute 4 Plätze

Waldorfkiga 4 Plätze

Summe: 36 Plätze

(Die Plätze werden bei freier Kapazität im Kindergarten für 2 jährige Kinder angeboten. Werden während des Kindergartenjahres über 3 jährige Kinder angemeldet, haben diese Vorrang)

Andere Betreuungsangebote:

**Kindergruppe Purzelbaum:** 36 Plätze

(3 Gruppen a max. 12 Plätze)

Betreuung vormittags, 1-3 mal wöchentlich und 2 mal nachmittags

Aufnahme von bis zu 60 Kindern möglich bei wechselnder Belegung.

**Tagespflege:** 44 Plätze

**Summe Betreuungsplätze: 161 Plätze**

## **Weitere Angebote über Spielgruppen**

### **Spielgruppe Pfiffikus, Weissenau, Bahnhofstr. 5/2.:**

Betreuungsangebot für bis zu 12 Kleinkinder.  
Betreuung durch Fachkräfte, z.T. offenes Angebot.

### **Spielgruppe Klimbim, Weinbergstraße:**

offenes Betreuungsangebot für Kleinkinder von 1-4 Jahre

### **Spielgruppen der Zwergen-Krippe Eschach:**

Spielgruppe 1

Montag- und Dienstagvormittag

Spielgruppe 2

Mittwoch- und Donnerstagvormittag

Betreuungsangebote für Kinder ab 2 Jahre bis zum Eintritt in den Kindergarten. Aufnahme von bis zu 12 Kindern je Gruppe möglich.

### **Spielgruppe Waldorfkindergarten:**

1-2 Vormittage pro Woche für Kinder unter 3 Jahre

### **Wichtelgruppe Waldkindergarten:**

2 Nachmittage und ein Vormittag pro Woche für Kinder ab 2 Jahre

Daneben gibt es in Ravensburg und seinen Ortsteilen rd 25

**Mutter/Vater-Kind-Gruppen** mit unterschiedlichen Angeboten.

## **1.3 Tagespflege in Ravensburg**

Seit 01.12.2003 ist die Tagespflegevermittlungsstelle für den Bereich Schussental eingerichtet. Die Tagesmüttervermittlung ist ein Angebot der Caritas Bodensee-Oberschwaben und der Kath. Gesamtkirchengemeinde Ravensburg.

Die Betreuung durch eine Tagesmutter versteht sich als familienunterstützendes ergänzendes Angebot für Kinder bis 14. Eltern sollen in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden.

Im Jahr 2006 wurden in Ravensburg 78 Kinder in Tagespflege vermittelt. Davon waren 44 Kinder unter 3 Jahre und 17 Kinder im Kindergartenalter. Schwerpunkt war das Kleinkindalter von 6 Wochen bis 2 Jahren.

### **Großtagespflegestelle Kinderwelt im ZfP:**

Betreute werden Kinder vom Babyalter bis 4 Jahre. Darüberhinaus auch für ältere Kinder Nachmittagsbetreuung/Hausaufgabenbetreuung.  
10 Plätze stehen zur Verfügung.

## 2. Ermittlung des quantitativen Bedarfs

### 2.1 Entwicklung der Kinderzahlen

Insgesamt ist seit 1990 ein Rückgang der Geburtenzahlen feststellbar.

Geburtsjahrgänge seit 1990

1990	612 Kinder	100 %
1991	526 Kinder	86 %
1992	505 Kinder	83 %
1993	511 Kinder	83 %
1994	470 Kinder	77 %
1995	482 Kinder	79 %
1996	502 Kinder	82 %
1997	541 Kinder	88 %
1998	481 Kinder	79 %
1999	495 Kinder	81 %
2000	487 Kinder	80 %
2001	481 Kinder	79 %
2002	440 Kinder	72 %
2003	467 Kinder	76 %
2004	435 Kinder	71 %
2005	450 Kinder	74 %
2006	444 Kinder	73 %

Für die Ermittlung des Bedarfs an Kindergartenplätzen 2006/2007 ff. sind die Jahrgänge ab 2000 von Bedeutung.

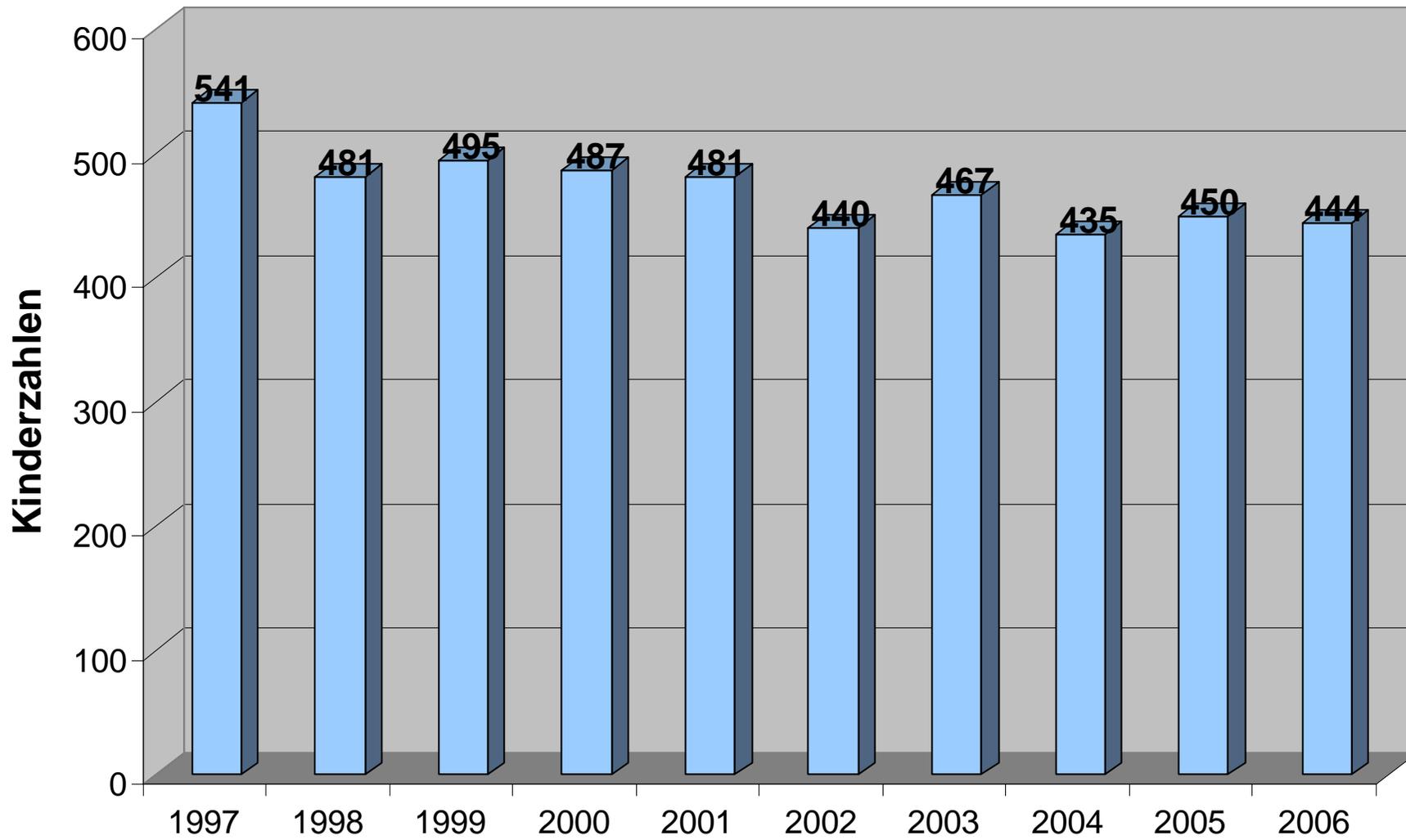
Das nachfolgende Schaubild (Seite 16) verdeutlicht die Entwicklung der Kinderzahlen von 541 Kindern (1997) auf 444 Kinder (2006).

Seit dem Geburtsjahrgang 2002 ist in Ravensburg kein echter Rückgang der Kinderzahlen mehr festzustellen. Die Geburtenraten haben sich bei rd. 450 Geburten im Jahr eingependelt.

Vergleicht man das Kindergartenplatzangebot mit den Kinderzahlen für die Kindergartenjahre 06/07, 07/08, und 08/09 entwickelt sich die Zahl der Kindergartenkinder wie folgt::

Kindergartenjahr 06/07	1.556 Kinder
Kindergartenjahr 07/08	1.510 Kinder
Kindergartenjahr 08/09	1.496 Kinder

## Entwicklung der Jahrgangsstärken



Kindergartensituation Januar 07			Vergleich Platzangebot - Kinderzahlen nach Einwohnerdaten					
Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform)	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 06/07 Geburtszeitraum 1.7.2000 - 30.06.2004	Quote in %	Jahr 07/08	Quote in %	Jahr 08/09	Quote in %
1 Kernstadt	Montessori Hirschgraben 116							
	Villa Kunterbunt 44	160	119	134%	137	117%	152	105%
2 Nordstadt	St. Andreas 43							
	St. Ludmilla 43	86	137	63%	141	61%	142	61%
3 Sonnenbüchel	Gut Betha 47							
	Bildungszentrum St. K. 50	97	122	80%	111	87%	112	87%
4 Schornreute	Bruder Konrad 44							
	Montessori Schornreute 18	62	80	78%	78	79%	77	81%
5 Südstadt	Markus 44							
	St. Franziskus 44							
	Christkönig 36	124	122	102%	135	92%	131	95%
6 Schussensiedl	St. Theresia 59	59	65	91%	57	104%	57	104%

Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform)	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 06/07 Geburtszeitraum 1.7.2000 - 30.06.2004	Quote in %	Jahr 07/08	Quote in %	Jahr 08/09	Quote in %
7 Ummenwinkel	Montessori Kinderhaus RV	25	4 (nur Ummenwinkel)	625%	4	625%	3	833%
8 Galgenh/Mittel	Johannes 36 Dreifaltigkeit 71	107	126	85%	118	91%	111	96%
9 Hochberg	St. Josef 87 Montessori Huberesch 47 St. Felicitas 47	181	185	98%	170	106%	169	107%
10 Weissenau	St. Raphael 47	47	46	102%	54	87%	50	94%
11 Weingartshof	St. Norbert 47	47	111	42%	109	43%	100	47%
12 Oberh./Esch.	St. Maria 77 Lukas 90	167	134	125%	116	144%	119	140%
13 Oberzell	St. Elisabeth 44 St. Nikolaus 40	84	94	89%	89	94%	76	98%
14 Bavendorf	Spatzennest 48	48	75	64%	68	71%	72	67%

Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform)	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 06/07 Geburtszeitraum 1.7.2000 - 30.06.2004	Quote in %	Jahr 07/08	Quote in %	Jahr 08/09	Quote in %
15 Taldorf	Bruder Klaus 45	45	39	115%	34	132%	30	150%
16 Schmalegg	Carlo Steeb 72	72	97	74%	89	81%	95	76%
<b>Summe:</b>	<b>(Plätze ohne Notplätze)</b>	<b>1411</b>	<b>1556</b>	<b>90%</b>	<b>1510</b>	<b>93%</b>	<b>1496</b>	<b>94%</b>
weitere nicht stadtteilbezogene Kiga-								
angebote:								
Ganztagespl.:	Klösterle	55						
	Villa Kunterbunt	20						
	Tagesstätte Hoffmannh.	15						
	Waldorfkiga Anteil RV	40						
	Bildungszentrum	16						
	Waldkiga	40						
<b>Summe:</b>	<b>(Plätze ohne Notplätze)</b>	<b>1597</b>	<b>1556</b>	<b>103%</b>	<b>1510</b>	<b>106%</b>	<b>1496</b>	<b>107%</b>

Im darauffolgenden Schaubild hat die Verwaltung die Anmeldungen in den Kindergärten abgefragt und voraussichtliche Belegung der Kindergärten zum neuen Kindergartenjahr ab Sept. 07 ermittelt.

Die zurückgehende Zahl der Kindergartenkinder ermöglicht es ab September 07 in verschiedenen Stadtteilen die Kindergartenplätze zu reduzieren bzw. in Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder umzuwandeln. Die möglichen Veränderungen sind in die nachfolgende Übersicht bereits eingearbeitet. Es handelt sich hierbei um folgende Maßnahmen:

- Umwandlung einer Kindergartengruppe im Kindergarten St. Josef (Weststadt) in eine Krippengruppe mit Ganztagesbetreuung.
- Umwandlung einer Kindergartengruppe im Kindergarten St. Theresia (Grünlandsiedlung) in eine Krippengruppe mit verlängerter Vormittagsbetreuungszeit.
- Bildung einer altersgemischten Gruppe im Kindergarten Dreifaltigkeit.mit der Aufnahmemöglichkeit von bis zu 4 Kindern ab dem 2. Geburtstag.

Die Platzzahl im Kindergartenbereich (3-6 jährige Kinder) reduziert sich dadurch ab Sept. 07 auf 1.533 Plätze.

1401 Kinder werden ab Sept.07 in den Kindergärten das neue Kindergartenjahr beginnen.

Hinzu kommen in 10 altersgemischten Gruppen 40 Kinder ab dem 2. Geburtstag.

## Kindergärten - Vergleich Platzzahl - Voraussichtliche Belegung September 07

Stadtteil	Kindergarten	Gruppenart	Plätze	Plätze im Kiga	Plätze im Stadtteil	Vorauss. Belegung Sep 07	Vorauss. Belegung im Stadtteil	Bemerkungen
			(ohne Notpl.)					
Kernstadt	Mont. Hirschgraben	RG	25					
		RG	25					
		VÖ	22					
		VÖ	22					
		VÖ	22	116		117		Warteliste
	Villa Kunterbunt	RG	24					
	(ohne Ganztagesplätze)	VÖ	22	46		46		
					162		163	
Nordstadt	St. Ludmilla	VÖ	22					
		(IN) VÖ	21	43		44		
	St. Andreas	(IN) RG	25					
		AM	18	43		28		max. 4 Kinder ab 2
					86		72	
Sonnenbüchel	Gut Betha	(IN) RG	25					
		RG	25	50		50		Warteliste
	Bildungszentrum	RG	25					
		RG	25	50		50		
					100		100	
Schornreute/Hinzistobel Knollengraben	Mont. Schornreute	AM	18	18		18		max 4 Kinder ab 2

	Bruder Konrad	VÖ	22					
		(IN) VÖ	22	44		44		
					62		62	
Südstadt	Christkönig	AM	18					max 4 Kinder ab 2
		AM	18	36		23		max 4 Kinder ab 2
	St. Franziskus	VÖ	22					
		(IN) RG	25	47		44		
	Markus	VÖ	22					
		(IN) VÖ	22	44		40		
					127		107	
Grünlandsiedlung	St. Theresia	RG	25					
		(IN) VÖ	22	47		37		
Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus RV	RG	25	25				aus Ummenwinkel
					25	19	19	und gesamt. Stadt
Galgenhalde/Mittelösch	Dreifaltigkeit	RG	25					
		VÖ	22					
		AM	18	65		48		max. 4 Kinder ab 2
	Johannes	RG	15					Kleingruppe
		AM	18	33		30		max. 4 Kinder ab 2
					98		78	
Huberesch/Hochberg	St. Josef	RG	25					
		(IN) VÖ	22					
		AM	18	65		56		max 4 Kinder ab 2
	Mont. Huberesch	VÖ	22					
		VÖ	22	44		44		

	St. Felicitas	(IN) VÖ	22					
		RG	25	47		47		
					156		156	
Weissenau	St. Raphael	(IN) RG	23					
		VÖ	23	46		46		Warteliste
					46		46	
Weingartshof/Torkenweiler	St. Norbert	RG	15					Kleingruppe
		VÖ	22	37		33		
					37		33	
Oberhofen/Eschach	Lukaskindergarten	AM	18					max 4 Kinder ab 2
		RG	25					
		VÖ	22					
		VÖ	22	87		87		
	St. Maria	RG	15					Kleingruppe
		(IN) VÖ	22					
		RG	25					
		AM	18	80		60		
					167		147	
Oberzell	St. Nikolaus	AM	18					max 4 Kinder ab 2
		VÖ	22	40		39		
	St. Elisabeth	RG	22					
		RG	22	44		34		
					84		73	
Bavendorf	Spatzennest	RG	25					Warteliste
		(IN) RG	23	48		48		
					48		48	

Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	RG	25					
		AM	15	40		29		plus 6 Schulkinder/Kleingr.
					40		29	
Schmalegg	Carlo Steeb	RG	15					Kleingruppe
		RG	25					
		VÖ	22	62		54		
					62		54	
<b>Summe:</b>			<b>1376</b>	<b>1347</b>	<b>1347</b>	<b>1215</b>	<b>1321</b>	
	Bildungszentrum St. Konrad (100 Pl.)							
	(Ravensburger Kinder aus and. Stadtt.)	RG	16	16		16	16	
weitere Kindergärten								
	Klösterle	GT	20					
		GT	20					
		GT	15	55		55	55	weitere Anfragen
	Villa Kunterbunt (Ganztagesplätze)	GT	20	20		20	20	
	Waldkindergarten	VÖ	20					
		VÖ	20	40		40	40	
	Waldorfkindergarten (3 Gr. - 66 Pl.)							
	(Anteil Kinder aus Ravensburg im Durchschnitt)	VÖ	40	40		40	40	
	Tagesstätte Hoffmannh.	GT	15	15		15	15	weitere Anfragen
	(30 Plätze davon 15 Kiga-Plätze)							
<b>Summe:</b>			<b>186</b>	<b>186</b>	<b>186</b>	<b>186</b>	<b>186</b>	

<b>Gesamtsumme:</b>			<b>1533</b>	<b>1533</b>	<b>1533</b>	<b>1401</b>	<b>1401</b>	
---------------------	--	--	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--

**Hinweis: Die genannten Platzzahlen berücksichtigen bereits die für Sept. 07 vorgesehenen Reduzierungen.**

Bedarfsplanung Platzzahlen - Vergleich mit Anmeldung für Sept. 07/bu

## **2.2 Situation in den einzelnen Stadtteilen**

Auf der Grundlage der vorhandenen Daten und der Umfrageergebnisse hat die Verwaltung für jeden Stadtteil die Situation gesondert dargestellt (Kindergartensituation in den Stadtteilen 1 – 16).

Beschrieben wird die jetzige Situation. Auf die vorgesehenen Veränderungen zum neuen Kindergartenjahr ab September 2007 wird besonders hingewiesen.

Aufgenommen sind auch die besonderen Qualitätsmerkmale der Kindergärten wie z. B. Mittagstisch, Sprachförderung usw.

Weiterhin wird in einer Übersicht auch auf die Situation der Ganztagesbetreuung im Kindergartenbereich eingegangen.

Kindergartensituation im  
Stadtteil  
Stand 4/07

Kernstadt

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Montessori	5 Gruppen	RG-RG-VÖ-VÖ-VÖ	116 Plätze
	Kinderhaus			
	Hirschgraben			
	Villa Kunterbunt	2 Gruppen	VÖ-VÖ	44 Plätze
	(ohne Ganztagesgruppe)			
			<b>Summe:</b>	<b>160 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		119 Kinder
		Sept.07-Juli08		137 Kinder
		Sept.08-Juli09		152 Kinder
<b>vorauss. tatsächliche Belegung Juli 07</b>		<b>(ohne Ganztagespl.)</b>		<b>165 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum Sept. 07</b>				<b>161 Kinder</b>
	Hirschgraben	117		
	Villa Kunterbunt	44		
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		41 Kinder		
		Hirschgraben		
		8 Kinder		
		Villa Kunterbunt		
Sprachförderung		4 Kinder		
		Hirschgraben		
		15 Kinder		
		Villa Kunterbunt		
VÖ-Gruppen		5		
IN-Gruppen		0		
Die Ganztagesgruppe in der Villa Kunterbunt wird unter Ganztagesbetreuung gesondert dargestellt.				
Die Kindergärten nehmen auch Kinder der Nordstadt mit auf.				

# Kindergartensituation im Stadtteil

Nordstadt

Stand 4/07

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Ludmilla	2 Gruppen	VÖ-VÖ (IN)	43 Plätze
	St. Andreas	2 Gruppen	RG (IN) -AM	43 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>86 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		137 Kinder
		Sept.07-Juli08		141 Kinder
		Sept.08-Juli09		142 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>83 Kinder</b>
<b>Voraussichtliche Belegung zum Sept. 07</b>				<b>72 Kinder</b>
	St. Ludmilla		44	
	St. Andreas		28	
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		bis 15 Kinder St. Ludmilla, bei Bedarf auch Kinder aus Kiga St. Andreas		
Sprachförderung		Kinder St. Andreas 27 Kinder		
		Kinder St. Ludmilla 15 Kinder		
VÖ-Gruppen			1	
IN-Gruppen			1	

Bedarfsplanung Stadtteile Nordstadt, April 07

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Sonnenbüchel

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Gut Betha	2	RG-RG (IN)	47 Plätze
	Bildungszentrum St.Konrad (nur Kinder aus dem Sonnenbüchel)	2	RG-RG	50 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>97 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		122 Kinder
		Sept.07-Juli08		111 Kinder
		Sept.08-Juli09		112 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>100 Kinder</b>
<b>Voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>100 Kinder</b>
	Gut Betha	50		
	Bildungszentrum	50		
<b>Bemerkun- gen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		Gut Betha 9 Kinder		
Sprachförderung		Gut Betha 15 Kinder		
VÖ-Gruppen		0		
IN-Gruppen		1		
Der Kindergarten des Bildungszentrums St. Konrad hat 4 Gruppen Es sind nur 2 Gruppen berücksichtigt, die Kinder aus dem Sonnenbüchel aufnehmen.				

# Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 4/07

# Schornreute

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Bruder Konrad	2 Gruppen	VÖ (IN) VÖ	44
	Montessori	1 Gruppe	AM	18
	Kinderhaus			
	Schornreute			
			<b>Summe:</b>	<b>62</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		80 Kinder
		Sept.07-Juli08		78 Kinder
		Sept.08-Juli09		77 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>62 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>61 Kinder</b>
	Bruder Konrad		43	
	Montessori		18	
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		Ja, Bruder Konrad 29 Kinder		
Sprachförderung		nein		
VÖ-Gruppen		2		
IN-Gruppen		1		

Hinweis: Krippengruppe für 10 Kinder im Kiga Bruder Konrad ist September 05 in Betrieb.

Bedarfsplanung Stadtteil Schornreute, April 07

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Markus	2 Gruppen	VÖ-VÖ (IN)	44 Plätze
	St. Franziskus	2 Gruppen	VÖ-RG (IN)	44 Plätze
	Christkönig	2 Gruppen	AM-AM	36 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>124 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		122 Kinder
		Sept.07-Juli08		135 Kinder
		Sept.08-Juli09		131 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>110 Kinder</b>
	Markus	40 Kinder		
	St. Franziskus	44 Kinder		
	Christkönig	26 Kinder		
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>107 Kinder</b>
	Markus	40		
	St. Franziskus	44		
	Christkönig	23		
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		Markuskiga 6 Kinder		
Sprachförderung		Markus, 3 Kinder Christkönig, 10 Kinder St. Fanziskus 12 Kinder		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
IN-Gruppen		2 Gruppen		
Im Kindergarten Christkönig sind 2 altersgemischte Gruppen eingerichtet				

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Ummenwinkel

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Montessori-Kinderhaus Ravensburg	1 Gruppe	Regelgruppe	25 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>25 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		4 Kinder
		Sept.07-Juli08		4 Kinder
		Sept.08-Juli09		3 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>19 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>19 Kinder</b>
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
		Die Spielstube Ummenwinkel wird seit Sept. 06 als Montessori-Kinderhaus geführt. Es werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen		
Mittagstisch		Ja, ca. 8 Kinder		
Sprachförderung		Ja.		
VÖ-Gruppen		nein		
IN-Gruppen		nein		
Es werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen.				

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Grünlandsiedlung

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Theresia	3 Gruppen	RG-VÖ-VÖ-(IN)	59 Plätze
		RG ist derzeit Kleingruppe		
			<b>Summe:</b>	<b>59 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		65 Kinder
		Sept.07-Juli08		57 Kinder
		Sept.08-Juli09		57 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>51 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>37 Kinder</b>
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		ja, 4 Kinder		
Sprachförderung		Ja, 32 Kinder		
VÖ-Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
		Ab September sollen nur noch 2 Kiga-Gruppen betrieben werden.		
		Einrichtung einer Krippengruppe mit verlängertem Vormittagsangebot ist zum Sept. 07 vorgesehen.		

Bedarfsplanung Stadtteile Grünlandsiedlung, April 07

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Dreifaltigkeit	3 Gruppen	RG-VÖ-VÖ (IN)	71 Plätze
	Johannes	2 Gruppen VÖ ist Kleingruppe	VÖ-AM (IN)	36 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>107 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		126 Kinder
		Sept.07-Juli08		118 Kinder
		Sept.08-Juli09		111 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>103 Kinder</b>
	Dreifaltigkeit	71 Kinder		
	Johannes	32 Kinder		
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>80 Kinder</b>
	Dreifaltigkeit	48		
	Johannes	32		
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		Johannes - nein Dreifaltigkeit – ja 7 Kinder		
Sprachförderung		Dreifaltigkeit Ja Johannes 8 Kinder		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
IN-Gruppen		2 Gruppen		
		Johanneskiga: Kooperation mit einer Außengruppe des Schulkindergartens der Haslachmühle		
		Wegen geringen Anmeldungen soll ab Sept.07 im Kiga Dreifaltigkeit eine Altersgemischte Gruppe eingerichtet werden, damit können auch bis zu 4 Kinder ab dem 2. Geburtstag aufgenommen werden		

Bedarfsplanung Stadtteile Galgenhalde/Mittelösch, April 07

# Kindergartensituation im Stadtteil

Huberesch  
Hochberg

Stand 4/07

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Josef	4 Gruppen	RG-VÖ-VÖ-AM	87 Plätze
		AM 14 Kiga-Kinder, 4 Kinder ab 2		
	Montessori	2 Gruppen	RG-VÖ	47 Plätze
	Kinderhaus			
	Huberesch			
	St. Felicitas	2 Gruppen	RG-RG (IN)	47 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>181 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		185 Kinder
		Sept.07-Juli08		170 Kinder
		Sept.08-Juli09		169 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>172 Kinder</b>
	St. Josef		76	
	Montessori		50	
	St. Felicitas		46	
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>141 Kinder</b>
	St. Josef		56	
	Montessori		46	
	St. Felicitas		39	
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		Montessori-Kinderhaus 15 Kinder		
		St. Josef 20 Kinder		
Sprachförderung		St. Josef – 9 Kinder		
		Montessori - 8 Kinder		
		St. Felicitas – 39 Kinder		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
AM-Gruppen		1 Gruppe		
Im Kiga St. Josef soll ab September 07 eine Kiga-Gruppe in eine Krippengruppe mit Ganztagesbetreuungsangebot umgewandelt werden.				

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Weissenau

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Raphael	2 Gruppen	RG-VÖ (IN)	47 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>47 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		46 Kinder
		Sept.07-Juli08		54 Kinder
		Sept.08-Juli09		50 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>47 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>46 Kinder</b>
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		ja, 14 Kinder		
Sprachförderung		ja, 15 Kinder		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		1 Gruppe		

Bedarfsplanung Stadtteile Weissenau, April 07

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Weingartshof

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Norbert	2 Gruppen	RG-(IN)-VÖ	47 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>47 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		111 Kinder
		Sept.07-Juli08		109 Kinder
		Sept.08-Juli09		100 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>41 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>33 Kinder</b>
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
		Wegen geringer Anmeldezahlen, Prüfung ob eine Gruppe in eine Kleingruppe umgewandelt werden kann.		
		Überlegungen zur Schaffung einzelner Ganztagesplätze, damit Krippenkinder mit 3 Jahren in der Einrichtung verbleiben können.		
Mittagstisch		Ja, 11 Kinder		
Sprachförderung		Nein		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		nein		
Kinder aus dem Neubaugebiet Torkenweiler-Süd besuchen überwiegend den Lukas-Kindergarten in Oberhofen.				

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Lukas	4 Gruppen	RG-RG-AM-VÖ	90 Plätze
	St. Maria	4 Gruppen Eine RG ist Kleingruppe	RG-RG-AM VÖ	77 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>167 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		134 Kinder
		Sept.07-Juli08		116 Kinder
		Sept.08-Juli09		119 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>174 Kinder</b>
	Lukas	90 Kinder		
	St. Maria	80 Kinder		
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>150 Kinder</b>
	Lukas	90		
	St. Maria	60		
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		St. Maria 9 Kinder Lukas, 28 Kinder		
Sprachförderung		Lukas 15 Kinder		
VÖ-Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
Kinder aus dem Neubaugebiet Torkenweiler-Süd (zu Weingartshof) besuchen überwiegend den Lukaskindergarten. Wegen starker Nachfrage soll ab Sept. 07 eine Regelgruppe im Lukaskiga in eine VÖ-Gruppe umgewandelt werden um der weiteren Nachfrage am Mittagstischangebot gerecht zu werden.				

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Oberzell

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Nikolaus	2 Gruppen	AM-VÖ	40 Plätze
	St. Elisabeth	2 Gruppen	VÖ (IN)-VÖ	44 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>84 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		94 Kinder
		Sept.07-Juli08		89 Kinder
		Sept.08-Juli09		76 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>88 Kinder</b>
	St. Nikolaus		44 Kinder	
	St. Elisabeth		44 Kinder	
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>73 Kinder</b>
	St. Nikolaus		39	
	St. Elisabeth		34	
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
		bei weiteren Anmeldungen im Kiga St. Nikolaus muss die AM-Gruppe in eine Regelgruppe umgewandelt werden.		
Mittagstisch		nein		
Sprachförderung		nein		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen				
Der Kindergarten St. Elisabeth nimmt auch Kinder aus Bavendorf mit auf (Baugebiet Bremhag)				

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Bavendorf

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Spatzennest	2 Gruppen	RG-RG (IN)	48 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>48 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		75 Kinder
		Sept.07-Juli08		68 Kinder
		Sept.08-Juli09		72 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>48 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>48 Kinder</b>
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		nein		
Sprachförderung		Ja, 7 Kinder		
VÖ-Gruppen		nein		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
Kinder aus dem Neubaugebiet Bremhag besuchen auch den Kindergarten St. Elisabeth in Oberzell				

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Taldorf

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Bruder Klaus	2 Gruppen	RG-AM	37 Plätze
			AM Kleingruppe	
			<b>Summe:</b>	<b>37 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		39 Kinder
		Sept.07-Juli08		34 Kinder
		Sept.08-Juli09		30 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07, -ohne Schulkinder-</b>				<b>36 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>29 Kinder</b>
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		nein		
Sprachförderung		ja, 7 Kinder		
VÖ-Gruppen		nein		
IN-Gruppen		nein		
In die altersgemischte Gruppe werden auch einige Schulkinder mit aufgenommen				

Bedarfsplanung Stadtteile Taldorf, April 07

Kindergartensituation im Stadtteil  
Stand 4/07

Schmalegg

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Carlo Steeb	3 Gruppen	RG-RG-VÖ	72 Plätze
			<b>Summe:</b>	<b>72 Plätze</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		97 Kinder
		Sept.07-Juli08		89 Kinder
		Sept.08-Juli09		95 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				<b>69 Kinder</b>
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				<b>54 Kinder</b>
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		nein		
Sprachförderung		nein		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		nein		
Kinder aus Schmalegg mit Wohnsitz innerhalb des Schulbezirks Horgenzell besuchen zum Teil den Kindergarten in Horgenzell				

Bedarfsplanung Stadtteile Schmalegg, April 07

# Kindergartensituation Ganztagesplätze

Stand 4/06

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Klösterle	3	GT	55
	Villa Kunterb.	1	GT	20
	Hoffmannhaus	1	GT	15
			<b>Summe:</b>	<b>90</b>
<b>Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.07</b>				
Im Kindergartenjahr		Sept.06-Juli07		Kinder
		Sept.07-Juli08		Kinder
		Sept.08-Juli09		Kinder
<b>voraussichtliche Belegung Juli 07</b>				
		Klösterle		55 Kinder
		Villa Kunterbunt		20 Kinder
		Tagesstätte Hoffmannhaus		15 Kinder
<b>voraussichtliche Belegung zum September 07</b>				
		Klösterle		55 Kinder
		Villa Kunterbunt		20 Kinder
		Tagesstätte Hoffmannhaus		15 Kinder
<b>Bemerkungen/Qualitätsmerkmale</b>				
Mittagstisch		Ja		
Sprachförderung		Ja (Klösterle, Villa Kunterbunt)		

Bedarfsplanung Ganztagesplätze April 07

### **3. Qualitativer Bedarf**

#### **3.1 Ergebnisse aus dem Familienbericht der Stadt Ravensburg**

Von den im Familienbericht befragten Eltern, wird das Angebot in Kindergärten für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit einer großen Zufriedenheit belegt. 84 % der Eltern sind mit dem Kindergartenangebot zufrieden; demgegenüber geben 16 % an, dass sie nicht ganz zufrieden sind. Von 9 % der Befragten wurden konkrete Verbesserungsvorschläge gegeben.

Veränderungsbedarf wird u. a. in folgenden Bereichen gesehen:

- **Öffnungszeiten:** Öffnungszeiten sollten optimiert werden. Bedarf wird in dem Ausbau eines flexiblen Angebots über die Mittagszeit, d. h. mit Mittagstisch gesehen. Von einigen Eltern wurden die Schließzeiten wg. Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen und zur Ferienzeit angesprochen.
- **Dezentrales Angebot:** Das wohnortnahe Angebot an Kindergärten soll grundsätzlich erhalten bleiben.
- **Betriebsformen:** Ausbau von Ganztagesbetreuungsplätzen; Idealerweise wohnortnah und dezentral bzw. Aufbau einer „vollwertigen Halbtagesbetreuung“, die eine Halbtagesbeschäftigung ohne zeitlichen Stress ermöglicht.

Während Familien mit dem Betreuungsangebot für Kinder von 3 bis 6 Jahre im wesentlichen zufrieden sind, äußert jede 5. befragte Familie mit Kindern den Wunsch nach einem besseren Angebot an Krippenplätzen. Durch das knappe Angebot an Krippenbetreuung, seien die Eltern darauf angewiesen, auf andere Unterstützungssysteme auszuweichen.

Von Familien mit Kindern unter 3 Jahren wird u. a. in folgenden Bereichen ein Veränderungsbedarf gesehen:

- Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren.
- Ausbau von Betreuungsplätzen bei Tagesmüttern.
- Dezentrale Einrichtung altersgemischter Gruppen.

### **3.2 Umfragungen und Erhebungen der Stadt und der Kindergartenträger zur Kindergartensituation in Ravensburg**

Durch Elternbefragungen in den Kindergärten und Umfragen der Stadt bei den Kindergartenträgern und Kindergärten wird regelmäßig die Kindergartensituation abgefragt, um auf geänderte Bedarfe schnell reagieren zu können.

Zuletzt hat die Verwaltung im Dezember 06 eine umfangreiche Umfrage in jedem Kindergarten zur räumlichen Ausstattung, personellen Besetzung, Belegung der Gruppen, Öffnungszeiten, Bedarf an Sprachförderung, Aufnahme behinderter Kinder, Ferienbetreuung, Mittagstisch usw. gestartet. Die Ergebnisse sind in die Bedarfsplanung eingeflossen.

Durch den Rückgang der Kinderzahlen bietet sich in verschiedenen Kindergärten die Möglichkeit freie Kapazitäten mit anderen Betreuungsangeboten auszufüllen und damit weiter die Ergebnisse aus dem Familienbericht umzusetzen.

Zum Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahre wurden im Dezember 06 alle Eltern mit Kindern unter 3 Jahren angeschrieben und der Betreuungsbedarf abgefragt. Auf die Ergebnisse wird unter Ziff. 4.3 näher eingegangen.

### **3.3 Sprachförderung**

Übersicht über die Sprachförderungsangebote in den Kindergärten  
Von den 31 Kindergärten in Ravensburg bieten derzeit 20 Kindergärten eine Sprachförderung an .

Fast 300 Kinder nehmen an Sprachfördermaßnahmen teil. Dies entspricht etwa 20 % aller Kindergartenkinder.

## Sprachförderung in den Kindergärten (Stand 04/2007)

Stadtteil	Kindergarten	Sprachförderung	Kinder
1 Kernstadt	Montessori-Kinderhaus	Ja	4
	Villa Kunterbunt	Ja	15
2 Nordstadt	St. Andreas	Ja	27
	St. Ludmilla	Ja	15
3 Sonnenbüchel	Bildungszentrum St. K.		
	Gut Betha	Ja	15
4 Schornreute	Montessori Kinderhaus		
	Bruder Konrad		
5 Südstadt	Markus	Ja	3
	St. Franziskus	Ja	12
	Christkönig	Ja	10
6 Grünlandsiedlung	St. Theresia	Ja	32
7 Ummenwinkel	Montessori –Kiha RV	Ja	ca. 10
8 Galgenh./Mittelösch	Dreifaltigkeit	Ja	15
	Johannes	Ja	8
9 Huberesch/Hochberg	Montessori-Kinderhaus	Ja	8
	St. Josef	Ja	9
	St. Felicitas	Ja	39
10 Weissenau	St. Raphael	Ja	15
11 Weingartsh./Torkenw.	St. Norbert		
12 Oberhofen/Eschach	Lukas	Ja	15
	St. Maria		
13 Oberzell	St. Nikolaus		
	St. Elisabeth		
14 Bavendorf	Spatzennest	Ja	7
15 Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	ja	7
16 Schmalegg	Carlo Steeb		
überregionale Angebote	Klösterle	Ja	ca. 20
<b>Summen:</b>		<b>20</b>	<b>286</b>

### **3.4 Mittagstisch**

Seit Herbst 2003 wird in verschiedenen Kindergärten ein Mittagstisch angeboten. Die Angebote wurden im letzten Kindergartenjahr je nach Anfrage und Bedarf weiter ausgebaut. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über das Mittagstischangebot in den Ravensburger Kindergärten.

17 Kindergärten bieten in Ravensburg einen Mittagstisch an. Derzeit nehmen über 300 Kindergartenkinder ein oder mehrmals wöchentlich am Mittagstisch teil (einschließlich der Kinder in der Ganztagesbetreuung). Das sind rd. 20% aller Kindergartenkinder in Ravensburg.

## Mittagstischangebote in den Kindergärten (Stand April 07)

Stadtteil	Kindergarten	Mittagstisch	Kinderzahl (Mittagstisch 1 oder mehrmals wöchentlich)	Bemerkungen
1 Kernstadt	Montessori-Kinderhaus	Ja	41	
	Villa Kunterbunt	Ja	8	ohne Ganztagesplätze
2 Nordstadt	St. Andreas	Ja		
	St. Ludmilla	Ja	15	auch aus St. Andreas
3 Sonnenbüchel	Bildungszentrum St. K.	nein		
	Gut Betha	Ja	9	
4 Schornreute	Montessori Kinderhaus	Ja		wird eingerichtet
	Bruder Konrad	Ja	29	
5 Südstadt	Markus	Ja	6	
	St. Franziskus	nein		
	Christkönig	nein		
6 Grünlandsiedlung	St. Theresia	Ja	4	
7 Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus RV	ja	8	
8 Galgenh./Mittelösch	Dreifaltigkeit	Ja	7	
	Johannes	nein		
9 Huberesch/Hochberg	Montessori-Kinderhaus	Ja	15	
	St. Josef	Ja	20	
	St. Felicitas	nein		
10 Weissenau	St. Raphael	Ja	14	
11 Weingartsh./Torkenw.	St. Norbert	Ja	11	
12 Oberhofen/Eschach	Lukas	Ja	28	
	St. Maria	Ja	9	
13 Oberzell	St. Nikolaus	nein		
	St. Elisabeth	nein		
14 Bavendorf	Spatzennest	nein		
15 Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	nein		
16 Schmalegg	Carlo Steeb	nein		
<b>Summen:</b>		<b>17</b>	<b>224</b>	

### **3.5 Ferienprogramm/Ferienbetreuung**

Durch versetzte Schließzeiten in den Sommerferien besteht für Eltern die Möglichkeit ihr Kindergartenkind bei Bedarf in einem anderen Kindergarten im Quartier unterzubringen, so dass die Schließzeiten auf ca. 2 Wochen reduziert werden können.

Das Angebot ist trägerübergreifend.

Die genauen Schließzeiten der einzelnen Kindergärten in den Sommerferien werden als Übersicht allen Kindergärten zur Verfügung gestellt, damit bei Nachfragen Eltern rechtzeitig über die Öffnungszeiten in den anderen Kindergärten informiert werden können.

Mit den Kindergartenträgern und dem Kindergartengesamtelternbeirat wurde dies so abgesprochen und wird als ausreichend angesehen.

Regelmäßige Umfragen bei den Eltern in den letzten Jahren haben dies bestätigt.

Aus der Sicht der Verwaltung, des Trägers und des KigaGesamtelternbeirats hat sich die Regelung bewährt. Auch in den Sommerferien 2007 werden die Kindergärten verschiedene Schließzeiten vorsehen und diese Schließzeiten an alle Kindergärten weitergeben, damit die Eltern bei Bedarf auf andere Kindergärten ausweichen können.

### **3.6 Bewegungsförderung in den Kindergärten**

Folgende Kindergärten nehmen seit dem Kindergartenjahr 06/07 am "Bündnis gesunde Kinder durch Bewegung und Sport" teil:

- Kindergarten St. Franziskus
- Kindergarten Spatzennest
- Kindergarten St. Felicitas

Es bestehen Kooperationen zwischen den Kindergärten und dem TSB Ravensburg.

Einige Beispiele hierzu aus dem Kindergarten Spatzennest

- Täglich haben die Kinder die Möglichkeit in der Bewegungsbaustelle im Flur, sich die Bewegung auszusuchen, die ihnen Spaß und Freude macht. Durch interessante und abwechslungsreiche Materialien werden motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult und erweitert.
- 2 mal im Monat gehen die Erzieherinnen mit den Vorschulkindern in die Martinusschule zum Schwimmen. Hauptziel ist es, die Kinder mit dem Element Wasser vertraut zu machen.
- Monatlich turnen die Kindergartenkinder nach motopädagogischem Prinzip mit behinderten Kindern in der Haslachmühle.
- Wöchentlich erkunden, spielen die Kinder im Wald, Freitag ist Waldtag.
- Jeden 2. Donnerstag von 7.30 – 8.15 Uhr turnen die Vorschul Kinder in der Mehrzweckhalle in Oberzell unter Leitung einer Sprottherapeutin/TSB und Heike Baier (Motopädagogin Kiga) und wechselnder Begleitung der Erzieherinnen des Kindergartens. Diese Bewegungsstunde wurde Anfangs von 15 Kindern, jetzt 22 – 25 Kindern sehr gern wahrgenommen.

Das Bewegungsangebot mit Unterstützung des TSB wird durch zweiwöchige Kleingruppenangebote im Kindergarten erweitert.

### **3.7 Kiddyfit – Bündnis gesunde Kinder in der Stadt Ravensburg**

Das Projekt nimmt auf Ergebnisse des "Bündnis gesunde Kinder durch Bewegung und Sport" Bezug und greift das Thema Sport und Bewegung in Kindergärten in erweiterter Form auf. Darüberhinaus ist auch der Themenbereich Gesunde Ernährung mit aufgenommen.

Kooperationspartner des Projekts sind:

Stadt Ravensburg/Amt für Soziales und Familie  
Stadt Ravensburg/Amt für Schule, Jugend und Sport  
Landessportverband Baden-Württemberg e.V.  
Sportverband Ravensburg e.V.  
AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu-Oberschwaben  
Landratsamt Ravensburg/Gesundheitsamt  
Ernährungszentrum Bad-Waldsee  
9 Kindergartenträger mit 31 Kindergärten  
verschiedene örtliche Sportvereine

Hauptthemenfelder des Projekts sind:

Bewegungsförderung/-erziehung und Sportangebote  
ganzheitliche Körperwahrnehmung  
gesunde Ernährung

Stadt, Kindergartenträger und andere Kooperationspartner des Projekt haben rd. 20 verschiedene Angebote aus den oben genannten Themenfeldern für die Kindergärten zusammengestellt.

Zielgruppen sind die Kindergartenkinder, vornehmlich im Alter von 3-6 Jahren, die Erzieherinnen in den Ravensburger Kindergärten und die Eltern der Kindergartenkinder.

Die Auftaktveranstaltung zu diesem Projekt fand am 12.5.06 in der Aula der Kuppelnauschule statt.

Die einzelnen Programmpunkte konnten dann ab September 06 gebucht werden.

Angebote an die Kindergärten:

- Gesundes Frühstück/gesundes Vesper
- 5 am Tag – Obst und Gemüse
- Backen und Kochen im Kindergarten
- Bewegungsräume interessant gestalten
- Ernährungserziehung und bedarfsgerechte Ernährung bei Kindern
- Am Anfang war die Möhre
- Ernährung bei einer bestehenden Milchunverträglichkeit
- Ernährung bei Neurodermitis
- Wanderparcour "Alle Sinne essen mit"
- Materialbörse Kiddy-fit
- Woher kommen unsere Lebensmittel
- Gemüse – ein buntes Vergnügen
- Trampolin
- Eislaufen
- Inlineskating
- Wassergewöhnung / Wasserbewegung
- Klettern
- Raufen und Rangeln im Dojo

Die Angebote laufen zunächst bis Ende 2007.

Stadt und Träger werden nach Abschluss berichten. Ziel soll es sein, die gut nachgefragten Programmpunkte auf Dauer für die Kindergärten vorzusehen.

### **3.8 Orientierungsplan "Frühkindliche Bildung und Erziehung"**

Das Kultusministerium und das Sozialministerium sowie die kommunalen Landesverbände, die kirchlichen und sonstigen Trägerverbände in Baden-Württemberg haben sich darauf verständigt, gemeinsam für die Stärkung des Bildungsortes Kindertageseinrichtung einzutreten und einen Orientierungsplan für frühkindliche Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen sowie Umsetzungsschritte mit einem Zeitplan zu entwickeln.

Der Orientierungsplan liegt nun vor.

Die Fortbildungen der Erzieherinnen laufen. Die Landesmittel werden von der Stadt angefordert und an die Träger weitergeleitet.

### **3.9 Gemeindeübergreifende Angebote**

Gemeindeübergreifende Angebote der Kindertagesbetreuung

Im Rahmen der gesetzlich verpflichtenden Kindergartenbedarfsplanung erfassen die Städte und Gemeinden für Ihren Bereich die vorhandenen institutionellen Angebote der Kindertagesbetreuung.

In der Bestandserhebung sind alle Angebote innerhalb der Gebietskörperschaft aufzunehmen unabhängig davon, wem dieses Angebot zur Verfügung steht.

Im Rahmen der Bedarfsplanung ist dann in Abstimmung mit dem jeweiligen Träger festzustellen, ob das Betreuungsangebot der örtlichen Bedarfsdeckung dient oder ob das Angebot auch gemeindeübergreifend erfolgt oder erfolgen soll.

Ein Angebot ist dann örtlich ausgerichtet, wenn ausschließlich Kinder aus der Stadt oder Gemeinde die Kindertageseinrichtung besuchen, in der sie auch der Standort ist.

Ein gemeindeübergreifendes Angebot besteht dann, wenn Kinder mit Wohnorten in anderen Gemeinden die Kindertageseinrichtung besuchen. Ein Angebot gilt auch dann als gemeindeübergreifend, wenn Kinder aus der Standortgemeinde und Kinder mit anderen Wohnorten das Angebot nutzen. Entscheidend für die Bezeichnung als gemeindeübergreifendes Angebot ist die Festlegung in der örtlichen Bedarfsplanung.

Abhängig von der Festlegung auf eine örtliches oder gemeindeübergreifendes Angebot erfolgt die finanzielle Förderung der Einrichtung nach dem KiTaG. Kindertageseinrichtungen mit einem örtlichen Angebot sind mit mindestens 63 % der Betriebsausgaben von der Standortgemeinde zu fördern.

Kindertageseinrichtungen mit einem gemeindeübergreifendem Angebot sind hingegen nur mit 31,5 % der Betriebsausgaben von der Standortgemeinde zu fördern. Gemeindeübergreifende Kindertageseinrichtungen erhalten zusätzlich von der Wohnortgemeinde des Kindes einen platzbezogenen Zuschuss für den belegten Platz. Die Höhe des Zuschusses wurde von der Landesregierung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Die Höhe des jährlichen Zuschusses ist abhängig von der Betriebsform des gemeindeübergreifenden Angebots. Der Zuschuss soll die Differenz zwischen der Mindestförderung von 63 % und der reduzierten Förderung in Höhe von 31,5 % bei gemeindeübergreifendem Angebot ausgleichen.

Belegt eine Standortgemeinde einen Platz in einem gemeindeübergreifendem Angebot, so muss sie diesen Zuschuss nach der Rechtsverordnung neben der Grundförderung mit 31,5 % ebenfalls gewähren, damit wieder die rechtlich geforderte Mindestförderung von 63 % erreicht wird. Über den restlichen Abmangel von bis zu 37 % kann eine individuelle Vereinbarung geschlossen werden.

In den vergangenen Jahren hat es mehrfach Gerichtsurteile zur Inanspruchnahme von Kindergartenplätzen gegeben. Hierbei war oft die Frage zu klären, inwiefern Eltern einen Kindergarten frei wählen können oder ob im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung die Nutzung bestimmter Kindergärten verbindlich geregelt werden kann.

Die Gerichte haben fast ausschließlich zu Gunsten des Wunsch- und Wahlrechts der Eltern entschieden, wenn kein gleichwertiger Platz zu dem von den Eltern gewählten Platz, angeboten werden konnte. So ist dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern dann stattzugeben, wenn hinsichtlich der besonderen pädagogischen Ausprägung oder hinsichtlich der Öffnungszeiten kein vergleichbares Angebot zur Verfügung steht.

Mit dieser vom Gesetzgeber gewollten Orientierung am Wunsch- und Wahlrecht der Eltern kann es trotz regelmäßiger bedarfsorientierter Planung des Angebotes zu der Situation kommen, dass Plätze in anderen Gemeinden von

den Eltern genutzt und somit von der Wohnortgemeinde finanziert werden müssen.

So sind im April 2007 in 4 Fällen (2 Kindergartenkinder in Ganztagesbetreuung, 2 Kleinkinder in Krippe) die Kosten für Kinder in Kindertageseinrichtungen außerhalb von Ravensburg zu finanzieren, da keine geeigneten Plätze mehr frei waren. Die Eltern waren aber auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit auf einen Kinderbetreuungsplatz zwingend angewiesen. Nach der aktuellen Rechtslage ist es auch nicht zulässig ausschließlich auf Betreuungsplätze in der Tagespflege zu verweisen. Der Städtetag hat in einem Rundschreiben ausdrücklich bestätigt, dass die Tagespflege kein gleichwertiger Platz ist, wenn die Eltern eine institutionelle Betreuung für ihr Kind wollen.

#### **4. Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren**

##### **4.1 Vorgaben nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz**

Am 1. Januar 2005 ist das Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG) in Kraft getreten.

Wesentliche Bestimmung ist:

- bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Alter unter 3 Jahren und im schulpflichtigen Alter.

In § 24 SGB VIII ist der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz festgeschrieben. In Abs. 3 heißt es weiter:

Für Kinder im Alter unter 3 Jahren sind mindestens Plätze in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten, wenn die Erziehungsberechtigten

- einer Erwerbstätigkeit nachgehen,
- oder sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden,
- oder an einer Eingliederungsmaßnahme nach Hartz IV teilnehmen
- oder das Wohl des Kindes sonst nicht gewährleistet ist.

Die Umsetzung eines bedarfsgerechten Angebots hat spätestens zum 1. 10. 2010 zu erfolgen. Bei Inanspruchnahme dieser Übergangsregelung soll der Ausbau stufenweise in jährlichen Ausbaustufen erfolgen.

Zur Bedarfsdeckung wird eine Versorgungsquote von 10-20 % aller unter 3 jähriger Kinder geschätzt. Auf Ravensburg bezogen (bei rd. 1300 Kindern) entspricht dies

bei 10% Versorgungsquote                      130 Betreuungsplätze

bei 20% Versorgungsquote                      260 Betreuungsplätze

Auf Bundesebene geht man inzwischen von einem Betreuungsbedarf von einem Drittel der unter 3 jährigen Kinder aus. Dies würde rd. 400 Betreuungsplätze entsprechen.

Die Stadt hat bereits im letzten Jahr mit dem Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder begonnen (neue Krippen in den Kindergärten Bruder Konrad und St. Norbert und Aufnahme von 2 jährigen Kindern in verschiedene

Kindergärten). Der Ausbau soll auch im nächsten Kindergartenjahr durch Umwidmung bestehender Recourcen fortgeführt werden. Bestehende Nachfragen und Wartelisten bestätigen den weiteren Bedarf an Betreuungsangeboten für unter 3 jährige Kinder

Die weiteren Überlegungen und Vorschläge der Stadt zum Ausbau dieser Betreuungsangebote ist näher in Ziff: 5.2 dieses Berichts dargestellt.

## **4.2 Aussagen auf Bundes- und Landesebene**

### **Aktuelle politische Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene**

Bund, Länder und Kommunen kamen bei einem Treffen bei Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen darin überein, dass bis zum Jahr 2013 für jedes dritte Kind unter drei Jahren ein Betreuungsplatz entstehen soll. Mit dieser Vereinbarung stellten sich die Beteiligten hinter den Vorschlag der Bundesfamilienministerin, die die Zahl der Betreuungsplätze bis 2013 auf rund 750.000 im gesamten Bundesgebiet verdreifachen möchte.

Aus Sicht des Bundes wird mit diesem angestrebten Ausbau der Wunsch vieler junge Eltern und solcher, die es werden wollen nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigt: Ein breites und hochwertiges Betreuungsangebot auch für Kleinkinder unter drei Jahren eröffnet ihnen die Chance, beides miteinander zu vereinbaren. Bis zum Jahr 2013 sollen daher zusätzliche 500.000 Betreuungsplätze für diese Altersgruppe in ganz Deutschland entstehen.

Wenn sich beide Elternteile für ein berufliches Fortkommen entscheiden oder auf das gemeinsame Einkommen angewiesen sind, brauchen sie schon frühzeitig eine gute Betreuung ihrer Kinder. Für Alleinerziehende gilt dies in einem besonderen Maße.

Bund, Länder und Gemeinden werden nun gemeinsam nach tragfähigen Lösungen suchen, die zusätzlichen Kosten von rund drei Milliarden Euro pro Jahr aufzubringen und die Lasten gerecht zu verteilen. Von einer guten Infrastruktur in der Kinderbetreuung profitieren nicht nur Eltern und Kinder, sondern die ganze Gesellschaft und das ganze Land. Auch der Arbeitsmarkt erhält starke Impulse, wenn die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um das Thema Familie steigt.

Abzuwarten bleibt aus kommunaler Sicht wie sich der Bedarf in den kommenden Jahren entwickeln wird. Durch die Veränderungen der Bezugsdauer bei der Umstellung vom Bundeserziehungs- auf das Elterngeld auf 12 bzw. 14 Monate kann derzeit noch nicht abschließend bewertet werden, ob zukünftig die Eltern auch Ihre Elternzeit entsprechend anpassen werden. Dadurch könnte der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zukünftig früher geltend gemacht werden.

Ebenfalls noch nicht endgültig zu bewerten sind die Auswirkung der neuen Regelungen zum Bezug des Landeselterngeldes während des zweiten Lebensjahres des Kindes. Beim Landeselterngeld gelten zwar weiterhin niedrigere Einkommensregelungen, aber es schafft eine finanzielle Unterstützung für die Familien, die ihre Kinder auch im zweiten Lebensjahr selbst betreuen wollen.

Grundsätzlich gilt es den örtlichen Bedarf und die bundes- und landespolitischen Entwicklungen beim Ausbau der Kinderbetreuungsangebote für unter 3 – jährige genau zu beobachten und auf die Entwicklungen zeitnah zu reagieren.

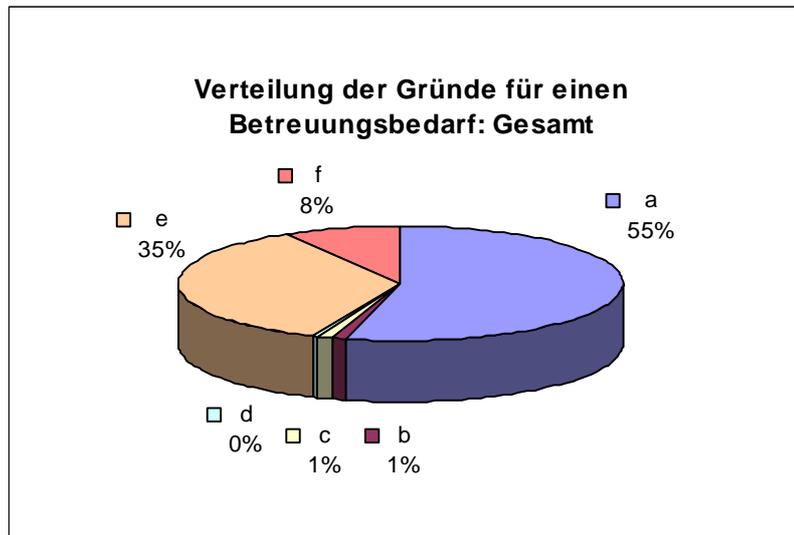
### 4.3 Ergebnisse aus der Familienumfrage vom Dezember 2006

Um den Bedarf für Betreuung von <3-Jährigen feststellen zu können, wurden im vergangenen Jahr an sämtliche Haushalte in Ravensburg, in welchen mindestens ein <3-jähriges Kind lebt (1219 Haushalte), Fragebögen zu dieser Thematik verschickt.

Rücklauf der Befragungsbögen			
Stadtteil	Versendet	Rücklauf	% Rücklauf im jeweiligen Stadtteil
1 Kernstadt	564	214	38%
2 Weststadt	231	64	28%
3 Eschach	232	90	39%
4 Taldorf	123	47	38%
5 Schmalegg	69	30	43%
6 keine Angabe	0	9	0%
<b>Gesamt</b>	<b>1219</b>	<b>454</b>	<b>37%</b>
<b>Kein Rücklauf</b>		<b>765</b>	<b>63%</b>

Es wurden insgesamt 1.219 Haushalte angeschrieben, bei einem Rücklauf von 454 Fragebögen entspricht dies 37%. Auf insgesamt 301 Fragebögen wird ein grundsätzlicher Betreuungsbedarf angegeben (25% der befragten Haushalte/66% der rückläufigen Fragebögen). Dieser Betreuungsbedarf würde einer Versorgungsquote von 25% entsprechen.

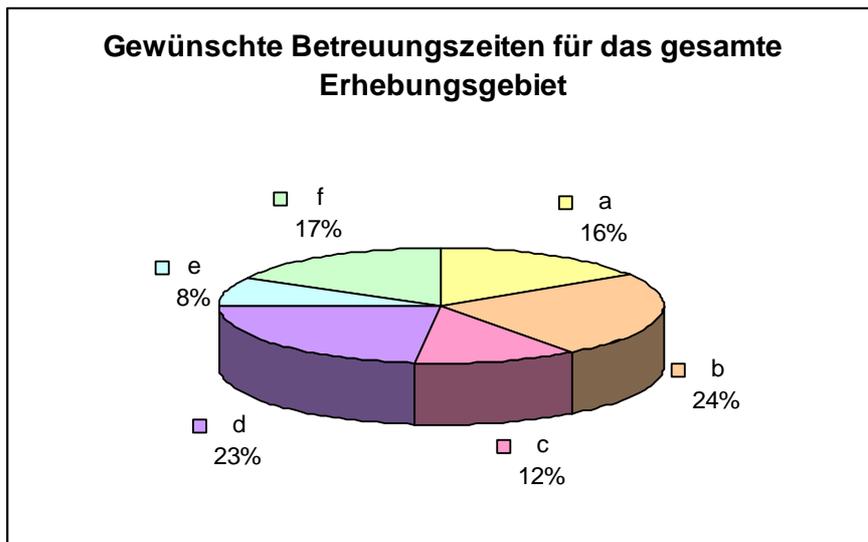
Angaben zum Betreuungsbedarf						
Stadtteil	Kein Bedarf	%-Wert im jew. Stadtteil	Bedarf	%-Wert im jew. Stadtteil	Summe	Betreuungsbedarf in Relation zu den verschickten Fragebögen
1 Kernstadt	61	29%	153	71%	214	27%
2 Weststadt	28	44%	36	56%	64	16%
3 Eschach	28	31%	62	69%	90	27%
4 Taldorf	21	45%	26	55%	47	21%
5 Schmalegg	11	37%	19	63%	30	28%
6 keine Angabe	4	44%	5	56%	9	
<b>Gesamt</b>	<b>153</b>	<b>34%</b>	<b>301</b>	<b>66%</b>	<b>454</b>	<b>25%</b>



**Gründe:**

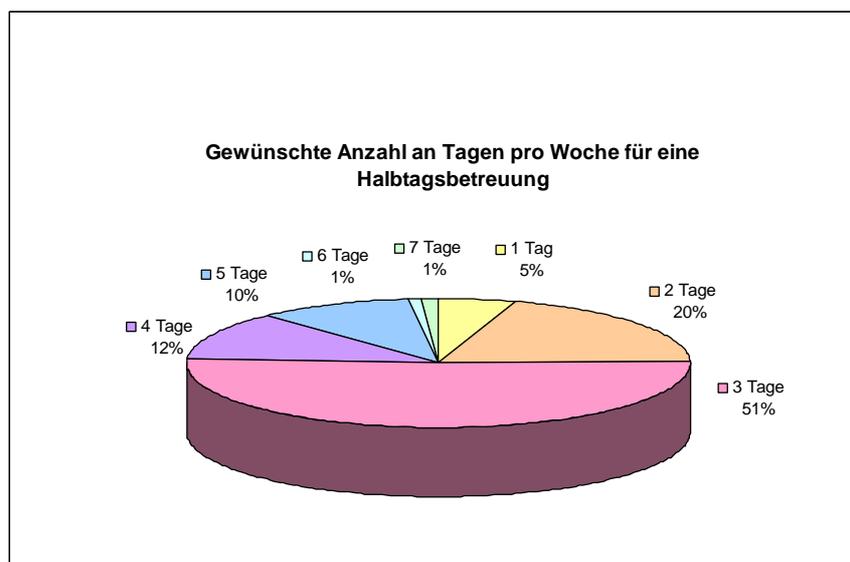
- a = Erwerbstätigkeit
- b = Berufliche Fortbildung
- c = Schul-/Hochschulausbildung
- d = Eingliederungsmaßnahmen durch die Agentur für Arbeit
- e = Soziale Kontakte für das Kind
- f = Sonstige

Aus den Befragungsergebnissen geht deutlich hervor, dass die am Häufigsten genannten Gründe für einen Betreuungsbedarf eine (bestehende oder angestrebte) Erwerbstätigkeit (55%) und der Wunsch nach sozialen Kontakten für das Kind (35%) sind. Determinanten wie eine berufliche Fortbildung, Schul-/Hochschulausbildung und Eingliederungsmaßnahmen durch die Agentur für Arbeit spielen eine eher periphere Rolle.



a = Montag bis Freitag ganztags	entspricht → 73 Kinder
b = Montag bis Freitag halbtags	entspricht → 107 Kinder
c = xy Tage/Woche ganztags	entspricht → 52 Kinder
d = xy Tage/Woche halbtags	entspricht → 101 Kinder
e = stundenweise Betreuung (feste Zeiten)	entspricht → 37 Kinder
f = stundenweise Betreuung (flexible Zeiten)	entspricht → 77 Kinder

Die Fragestellung nach der bevorzugten Betreuungszeit ergab, dass mit insgesamt 47% (Mo bis Fr halbtags 24% und xy Tage/Woche 23%) am Häufigsten der Wunsch nach einer Halbtagsbetreuung geäußert wurde.



51% derer, die keine Halbtagsbetreuung für die ganze Arbeitswoche benötigen, bevorzugen ein Halbtagsbetreuungsangebot für 3 Wochentage.

### Betreuungsbedarf stadtteilspezifisch

	Kernstadt	%	Weststadt	%	Eschach	%	Taldorf	%	Schmalegg	%	(k.A.)	Summe
<b>a</b>	42	18%	11	21%	12	14%	3	6%	3	13%	2	<b>73</b>
<b>b</b>	48	21%	13	25%	22	25%	13	27%	9	39%	2	<b>107</b>
<b>c</b>	28	12%	6	12%	9	10%	8	16%	1	4%	1	<b>53</b>
<b>d</b>	55	24%	11	21%	18	21%	12	24%	4	17%	0	<b>100</b>
<b>e</b>	20	9%	3	6%	8	9%	4	8%	2	9%	0	<b>37</b>
<b>f</b>	38	16%	8	15%	18	21%	9	18%	4	17%	0	<b>77</b>
<b>Summe</b>	<b>231</b>	<b>52%</b>	<b>52</b>	<b>12%</b>	<b>87</b>	<b>19%</b>	<b>49</b>	<b>11%</b>	<b>23</b>	<b>5%</b>	<b>5</b>	<b>447</b>

Insgesamt gaben 301 Haushalte an einen generelle Betreuungsbedarf zu haben

a = Montag bis Freitag ganztags

b = Montag bis Freitag halbtags

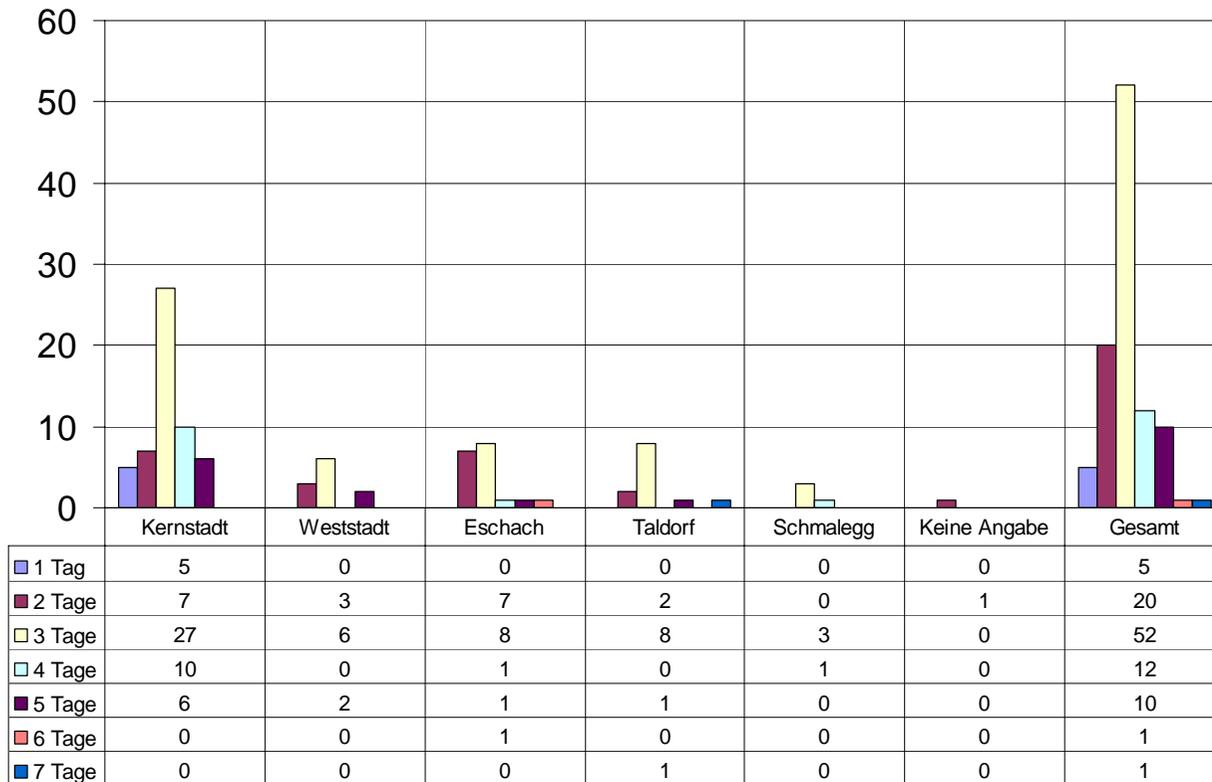
c = xy Tage/Woche ganztags

d = xy Tage/Woche halbtags

e = stundenweise Betreuung (feste Zeiten)

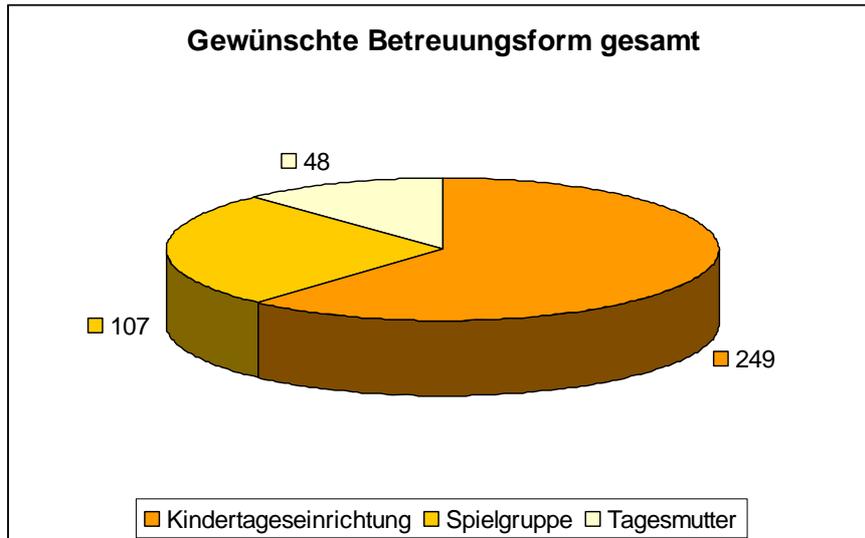
f = stundenweise Betreuung (flexible Zeiten)

**Gewünschte Anzahl an Tagen pro Woche für eine Halbtagsbetreuung**



Stadtteilspezifisch gesehen ergibt sich bei der Frage nach der Anzahl an Tagen für eine Halbtagsbetreuung folgendes:

Zum einen ist der generelle Bedarf an Halbtagsbetreuung in der Kernstadt zahlenmäßig am größten und zum anderen wird in allen Stadtteilen der Wunsch nach wöchentlich 3 Tagen Halbtagsbetreuung am häufigsten genannt.



Bei der Frage nach der bevorzugten Betreuungsform wurde deutlich, dass die Unterbringung in einer Kindertagesstätte mit 62% am Häufigsten dem Wunsch der Eltern entspricht.

#### 4.4 Bestand an Betreuungsangeboten für unter 3 Jährige ab September 2007 (bei Umsetzung der gemachten Vorschläge)

##### Ganztagesbetreuungsangebote:

Kindertagesstätte Hoffmannhaus	15 Plätze
Krippe St. Norbert	10 Plätze
Krippe Bruder Konrad	10 Plätze
Kindernest RV-Wgt. (für Ravensburger Kinder)	10 Plätze
Krippe St. Josef	10 Plätze
<b>Summe:</b>	<b>55 Plätze</b>

##### Halbtagesbetreuungsangebote in Kigas:

9 Altersgemischte Gruppen mit je 4 Plätzen für Kinder ab dem 2 Geburtstag	36 Plätze
Krippe St. Theresia (bis 6 Std. vormittags)	10 Plätze
<b>Summe:</b>	<b>46 Plätze</b>

##### Andere Betreuungsangebote:

Kindergruppe Purzelbaum: 3 Gruppen a max. 12 Plätze, Betreuung vormittags 1-3 mal wöchentlich und 2 mal nachmittags, Aufnahme von bis zu 60 Kindern möglich bei wechselnder Belegung	36 Plätze
--	-----------

Tagespflege: derzeit 44 Kinder unter 3 Jahren in Betreuungsverhältnissen	44 Plätze
--	-----------

**Summe: 181 Plätze**

## **5. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr**

### **5.1 Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz**

Die Stadt kann seit Jahren den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz insgesamt erfüllen.

Im Kindergartenjahr 2007/2008 stehen insgesamt 1.533 Kindergartenplätze (ohne Notplätze) zur Verfügung. Demgegenüber beläuft sich die Zahl der Kindergartenkinder (4 Jahrgänge, 90 %) auf 1.510 Kinder zum Ende des Kindergartenjahres 2007/2008.

Durch den Rückgang der Geburtenraten in den letzten Jahren ist auch die Zahl der Kindergartenkinder in den letzten Jahren stetig zurückgegangen.

Die Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 07/08 ermöglichen weitere Veränderungen.

### **5.2 Ausbau des Angebots für unter 3jährige**

Eine wichtige Aussage des Familienberichts ist der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahre. Die Betreuung von Kleinkindern soll dezentral in altersgemischte Gruppen der Kindergärten angeboten werden (S. 57 Familienbericht).

In der Trägersgesprächen wurde deutlich, dass auch die Kindergartenträger einen weiteren Bedarf an Kinderbetreuung unter 3 Jahre sehen.

Die Umfrage bei den Eltern unter 3 jähriger Kinder (siehe Ziff. 4.3) zeigen einen weiteren Bedarf bei der Ganztagsbetreuung und bei der Halbtagesbetreuung am Vormittag (möglichst mit Mittagstisch).

Folgende Veränderungen sollen zum neuen Kindergartenjahr (ab September 2007) umgesetzt werden:

**Kindergarten Dreifaltigkeit:**

Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine altersgemischte Gruppe und damit die Möglichkeit bis zu 4 Kinder bereits ab dem 2. Geburtstag aufzunehmen.

Damit wären in Ravensburg insgesamt 9 altersgemischte Gruppen in Betrieb mit 36 Plätzen für Kinder ab dem 2. Geburtstag.

**Kindergarten St. Josef:**

Der Kindergarten hat 4 Gruppenräume und einen Mehrzweckraum. Die Anmeldungen zum Kindergartenjahr 2007/2008 sind weiter zurückgegangen. Der Kindergarten wird ab dem nächsten Kindergartenjahr nur noch mit 3 Kin-

dergartengruppen betrieben. Damit besteht die Möglichkeit in den freien Räumen andere Betreuungsangebote vorzusehen.

Anstelle einer 4. Kindergartengruppe soll im Kindergarten St. Josef ab dem neuen Kindergartenjahr eine Krippengruppe mit Ganztagesbetreuung nach der Konzeption der bereits bestehenden Krippen in den Kindergärten Bruder Konrad und St. Norbert eingerichtet werden.

Kindergarten St. Theresia:

Der Kindergarten hat 3 Gruppenräume und einen Mehrzweckraum. Nach den Anmeldungen zum nächsten Kindergartenjahr wird der Kindergarten nur noch mit 2 Kindergartengruppen betrieben. Auch hier ist vorgesehen, den dann freien Gruppenraum für den Betrieb einer Krippengruppe zu nutzen. Stadt und Träger haben vereinbart, diese Krippe mit verlängerter Vormittagsöffnungszeit mit Mittagstisch und Ruhezeit anzubieten. Damit wird auch den aktuellen Umfrageergebnissen mit dem Wunsch einer Vormittagsbetreuung von Kleinkindern Rechnung getragen.

Durch die vorgenannten Maßnahmen (Umwandlung von 2 Kindergartengruppen in Krippengruppen und Umwandlung einer Regelgruppe in eine altersgemischte Gruppe) ist es möglich, insgesamt 24 weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren anzubieten.

Ab dem Kindergartenjahr 2007/2008 stehen damit 181 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren bereit.

Die Stadt erreicht damit einschließlich der Tagespflegeangebote eine Versorgungsquote von über 13,6% (ohne betreute Spielgruppen). Rechnet man die betreuten Spielgruppen hinzu, ergeben sich 243 Plätze, was einer Versorgungsquote von 18,3 % entspricht.. Die Versorgungsquote im Landkreis liegt derzeit bei rd. 8,6 % (einschließlich betreuter Spielgruppen und Tagespflege).

### **5.3 Fortführung Rucksackprojekt (Sprachförderung)**

Am Rucksackprojekt nehmen 3 Kindergärten mit 4 Gruppen teil. Das Projekt hat sich bewährt.. Es wird gut angenommen. Es profitieren bei diesem Projekt nicht nur die teilnehmenden Kindergartenkinder, sondern auch deren Eltern. Der Sozialausschuss hat am 4.5.05 die Fortführung des Projektes beschlossen.

Bei Bedarf können noch weitere Kindergärten in das Projekt aufgenommen werden.

## **6. Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung**

Die örtliche Bedarfsplanung findet in einem fortlaufenden Prozess der Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung, Maßnahmenplanung und Entscheidung statt. Dieser Prozess kann sich am Kindergartenjahr oder Haushaltsjahr orientieren und findet dann im jährlichen Rhythmus statt.

Aus Sicht der Träger und der Verwaltung sollte sich die Bedarfsplanung am Kindergartenjahr orientieren. Jeweils zu Beginn des Kalenderjahres sollten die Weichen für die Bedarfsplanung des neuen Kindergartenjahres gestellt werden, damit die Bedarfsplanung noch vor der Sommerpause steht und dann zu Beginn des neuen Kindergartenjahres umgesetzt werden kann.

Die Verwaltung hat in die Bedarfsplanung auch den Bereich der Betreuung unter 3 jähriger Kinder mit aufgenommen. Dieser Bereich gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote stufenweise bis 2010 auszubauen. Bestehende Angebote wirken bereits stark in den Kindergartenbereich hinein.

27.04.2007

Rainer Buchwald